

# „Repräsentationen des Holocaust“

Eine interdisziplinäre Vortragsreihe des Kunstgeschichtlichen Instituts und des Instituts für Medienwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum, WS 2014/2015

---

## Annika Wienert (Berlin)

### „Authentizitätsversprechen? Mimesis als unmoralisches Angebot“

Donnerstag, 20. November 2014 // 18h (c.t.)

Veranstaltungsraum (Ebene 1/Raum 09) der Universitätsbibliothek Bochum

Der Tod in den Gaskammern der nationalsozialistischen Vernichtungslager verweist auf radikale Art und Weise auf den Bruch zwischen dem Hier und Jetzt und dem Dort und Damals. Kunstwerke können das Potential bergen, darauf hinzuweisen, dass die Anerkennung der ontologischen Grenze, nämlich dass wir über den Tod der anderen nichts wissen können, nicht bedeutet, dass über ihren Tod nicht gesprochen werden könne. Rezente künstlerische Interventionen belegen, dass die Bildproduktion in Bezug auf den Holocaust und die Gaskammern im Speziellen nicht abgeschlossen ist, sondern ein andauernder Prozess, in dem weiterhin neue Bilder entstehen und verhandelt werden. Der Vortrag stellt die Arbeit 245 m3 von Santiago Sierra (2006) und Artur Żmijewski Berek (Game of Tag) (1999) vor sowie die Diskussionen, die diese Arbeiten in Deutschland hervorgerufen haben. Es werden Deutungsmöglichkeiten jenseits der empörten Skandalisierung aufgezeigt und die Debatten selbst kritisch kommentiert und in den hegemonialen bundesdeutschen Gedenkdiskurs eingeordnet werden.

#### KURZBIOGRAFIE

Annika Wienert, M.A.: Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Philosophie in Krakau und Bochum. Promotion im Mai 2014 zur Architektur der nationalsozialistischen Vernichtungslager in Belzec, Sobibór und Treblinka an der Ruhr-Universität Bochum (summa cum laude). Mehrjährige Erfahrung als freie Kunstvermittlerin im Bereich moderne und zeitgenössische Kunst und Architektur sowie diverse veröffentlichte Aufsätze in diesem Themenfeld. Forschungs- und Interessenschwerpunkte sind das Verhältnis von Bild und Erinnerung, Evidenzgenerierung visueller Medien, interdisziplinäre Holocauststudien sowie Foto- und Architekturtheorie.